

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Bürgermeister-Stellvertreterin Mag. Judith Schwentner, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **19. Mai 2022** von Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher

Sehr geehrte Frau
Bürgermeister-Stellvertreterin
Mag. Judith Schwentner
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 17. Mai 2022

Betreff: Errichtung kennzeichenbezogener Behindertenparkplätze
Fragestunde

Sehr geehrte Frau Bürgermeister-Stellvertreterin!

Wie aktuell aus den Medien zu entnehmen ist, nimmt die Pflegereform Gestalt an und Maßnahmen wurden präsentiert.

Hier sollte Graz als zweitgrößte Stadt Österreichs ihren Teil beitragen und wie zum Beispiel Wien oder Salzburg in Einzelfällen die Möglichkeit eines kennzeichenbezogenen Behindertenparkplatzes anbieten.

Mögliche Gründe wie den erhöhten Verwaltungsaufwand oder Missbrauch, sollten jedoch in der Menschenrechtsstadt Graz keinen Platz finden und stattdessen in Härtefällen geholfen werden.

Mit Vorgaben bzw. Vergaberichtlinien kann der Verwaltungsaufwand gering gehalten werden. Zum Beispiel: Einschränkung auf schwerwiegende Gehbehinderung (Rollstuhl, Krücken) in Verbindung mit weiten Wegstrecken.

In vielen Familien pflegen mehrere Personen ihre Angehörigen oft auch zusätzlich zu den mobilen Diensten. Ohne kennzeichenbezogene Behindertenparkplätze stellt die Parkplatzsuche bei belegten allgemeinen Behindertenparkplätzen oft eine unnötige Reduzierung der wichtigen Betreuungszeiten dar.

Daher ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister-Stellvertreterin, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage
gem. § 16a der GO des Gemeinderates
der Landeshauptstadt Graz:

Was werden Sie unternehmen, um betroffenen Bürgern die Möglichkeit, in besonderen Härtefällen einen kennzeichenbezogenen Parkplatz zu erhalten, einzuräumen?